

Konzept der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft unserer Schulgemeinschaft



LEITGEDANKE

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller an der Erziehung und Bildung Beteiligten ist unerlässlich für eine positive Entwicklung unserer Kinder zu selbstständigen, eigenverantwortlichen Persönlichkeiten.

Sie gelingt vor allem dann gut, wenn Schule und Elternhaus eng zusammen arbeiten und an einem gemeinsamen Strang ziehen.

Das Verhältnis zwischen Schule und Eltern ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, Offenheit, Vertrauen und Wohlwollen.

ZIELE & MAßNAHMEN ZUR UMSETZUNG EINER GELINGENDEN ELTERNARBEIT

1. Qualitätsbereich Gemeinschaft

Ziele:

Wir pflegen eine Willkommenskultur und schaffen Vertrautheit.

Eltern und Kinder können jederzeit an die Schulleitung, die Lehrkräfte und andere Mitarbeiter herantreten. Persönlichen Austausch ermöglichen wir jederzeit – auch schon vor Schuleintritt.

Maßnahmen:

- ✓ Die intensive Zusammenarbeit mit den Kindergärten schafft bereits einen persönlichen Austausch und ein Vertrauensverhältnis.
- ✓ Infoabend für zukünftige Erstklasseltern
- ✓ Der Tag der Schuleinschreibung soll für Schüler und Eltern einen positiven Eindruck hinterlassen durch: fortlaufende Optimierung der organisatorischen Abläufe, individuelle Beratung (auch im Hinblick auf Nachmittagsbetreuung), Bewirtung der Eltern durch andere Eltern im Elterncafé, Möglichkeit zum Gespräch mit den Lehrkräften im Anschluss an das Schulspiel.
- ✓ Die Kinder werden gezielt beobachtet und die Eltern erhalten eine individuelle, persönliche Rückmeldung.
- ✓ Zudem erhalten Sie schriftliche Informationen (am Elterninfoabend, am Tag der Einschreibung und im Juli), die den Schulstart in pädagogischer und organisatorischer Hinsicht erleichtern sollen.
- ✓ Der schuleigene alphabetisch geordneten Elternratgeber rund um die Schule, der zudem wichtige Fragen klärt, ist für Eltern auf der Homepage eingestellt.
- ✓ Ein Elternabend zur schnellen Klärung aller „Ungereimtheiten“ findet schon in der ersten Schulwoche statt.
- ✓ Elternstammtische fördern das Miteinander ebenso wie Feste, Projekte und Aktionen, welche gemeinsam mit den Eltern organisiert werden.
- ✓ Gemeinsame Aktionen werden in Ausstellungen/ Stellwänden/ TV in der Aula und auf der Homepage dokumentiert.

Erfolgsindikatoren:

- ✓ Die Schülereltern besuchen regelmäßig und möglichst vollzählig schulische Veranstaltungen.
- ✓ Sie bringen eigene Ideen ein und tragen zum Gelingen schulischer Veranstaltungen wie Projekttagen oder Schulfesten bei.
- ✓ Sie teilen der Schule relevante Vorkommnisse wie Krankheit, Adressänderungen oder familiäre Veränderungen mit.
- ✓ Treffen mit den zukünftigen Erstklasskindern in den verschiedenen Klassenstufen erleichtern den Einstieg ins Schulleben.

2. Qualitätsbereich Kommunikation

Ziele:

Lehrkräfte und Eltern kennen und akzeptieren einander und gehen respektvoll miteinander um. Der Umgang ist offen und transparent. Die Eigenart und Individualität der Gesprächspartner schätzen wir und gehen darauf entsprechend ein. Es findet ein regelmäßiger Informationsaustausch statt. Es gibt klare innerschulische Zuständigkeiten. Die Lehrkräfte sind geschult, um Eltern fachlich und kommunikativ versiert beraten zu können.

Maßnahmen:

- ✓ Homepage und Elternabende dienen der Orientierung.
- ✓ Die Schulleitung hat für unsere Eltern stets ein offenes Ohr und nimmt sich Zeit, sie anzuhören und zu beraten.
- ✓ Im Hausaufgabenheft haben wir Platz für den Austausch zwischen Lehrern und Eltern.
- ✓ Regelmäßige Elternbriefe informieren über wichtige Ereignisse.
- ✓ Zwischenberichte/ LEGs informieren über den Leistungsstand der Schüler.
- ✓ Infotafeln in der Aula geben eine Übersicht.
- ✓ Pressemitteilungen/ Öffentlichkeitsarbeit

Erfolgsindikatoren:

- ✓ Sie wenden sich vertrauensvoll an die Schule, wenn Schwierigkeiten im Hinblick auf Schullaufbahn oder Erziehung auftreten und erkennen das pädagogische Personal der Schule als kompetente Ansprechpartner an.
- ✓ Umgekehrt suchen auch Lehrer das Gespräch mit den Eltern
- ✓ Die Sprechstunden werden von den Eltern regelmäßig besucht.
- ✓ Elternsprecher sind Sprachrohr der Eltern für Dinge, die die ganze Klasse betreffen.
- ✓ Eltern tragen durch konstruktive Kritik und Eigeninitiative zu einer positiven Schulentwicklung bei.
- ✓ Lehrer und Eltern nutzen systematisch das schuleigene Hausaufgabenheft zur gegenseitigen Information.
- ✓ Die Übertrittsberatung erfolgt individuell.

3. Qualitätsbereich Kooperation

Ziele:

Eine Erziehungspartnerschaft im Sinne einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist vorhanden. Lehrer unterstützen die Eltern bei der Erziehung und Förderung „unserer“ Kinder. Wir sind aufgeschlossen für die persönliche Situation unserer Familien und helfen ihnen, ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag gerecht zu werden.

Maßnahmen:

- ✓ In der ersten bis dritten Jahrgangsstufe finden LEGs statt.
- ✓ In der 4. Jahrgangsstufe besteht das Angebot eines Übertrittsgesprächs.
- ✓ Familiäre Hintergründe beziehen wir in die Planung unserer Fördermaßnahmen ein. Wir sehen Eltern als „Experten für ihr Kind“ an.
- ✓ Wir nehmen die elterlichen Kompetenzen wahr und nutzen diese: Eltern als Experten im Unterricht und bei Projekten.
- ✓ Eltern als Unterstützer bei schulischen Veranstaltungen.
- ✓ Die bedarfsgerechte Zusammenarbeit der Schule mit dem Hort, den Kindergärten, den weiterführenden Schulen, den sonderpädagogischen Förderzentren und Beratungseinrichtungen ermöglicht eine passgenaue Beratung.

Erfolgsindikatoren:

- ✓ Eltern unterstützen als Begleitung bei Schulausflügen, dekorieren, backen, ...
- ✓ Eltern bringen ihre besonderen Fähigkeiten ein.
- ✓ Gesprächsangebote werden regelmäßig wahrgenommen.
- ✓ Informationsveranstaltungen werden gut besucht.

4. Qualitätsbereich Mitsprache

Ziele:

Eltern nehmen ihre Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten wahr. Sie können sich auch darüber hinaus in geeigneter Weise einbringen.

Maßnahmen:

- ✓ Eltern beteiligen sich aktiv am Schulleben, an Projekten im Unterricht, im Elternbeirat, im Förderverein, als Klassenelternsprecher, Lesepaten, Schulweghelfer oder Busaufsichten.
- ✓ Die Eltern machen über den Elternbeirat Vorschläge für Projekte. Ihre Anliegen und Verbesserungsvorschläge sind willkommen.
- ✓ Der Förderverein bringt sich aktiv ins Schulleben ein.

Erfolgsindikatoren:

- ✓ Förderverein, Elternbeirat und Schulleitung treffen sich zu einer gemeinsamen Sitzung.
- ✓ Elternbeirat und Förderverein stellen ihre Arbeit am ersten Elternabend in den Klassen kurz vor.

Dieses Konzept wurde in Abstimmung mit dem Elternbeirat durch das schulinterne Arbeitsteam erarbeitet und durch Lehrerschaft und Elternbeirat beschlossen.

Das KESCH-Konzept wurde im September 2018 überarbeitet.